Hameln, Hessisch Oldendorf und Emmerthal: Gemeinsame Ferienangebote

Enge Zusammenarbeit für ein verlässliches Betreuungsangebot ab Herbst

Hameln/Hessisch Oldendorf/Emmerthal. Die Städte Hameln und Hessisch Oldendorf sowie die Gemeinde Emmerthal wollen bei der Ferienbetreuung für Grundschulkinder künftig eng zusammenarbeiten. Gemeinsam mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont haben die drei Kommunen darüber beraten, wie der neue gesetzliche Anspruch auf Ganztagsbetreuung auch während der Schulferien verlässlich umgesetzt werden kann.

Die Gespräche mit dem Landkreis verliefen konstruktiv. Ziel ist es, die Ferienbetreuung möglichst vor Ort zu organisieren und dabei Angebote zu schaffen, die sich am tatsächlichen Bedarf der Familien orientieren. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass die Finanzierung für die Kommunen tragfähig ist.

Hameln, Hessisch Oldendorf und Emmerthal wollen ihren politischen Gremien deshalb vorschlagen, die Ferienbetreuung künftig selbst zu organisieren. Dabei sollen vorhandene Angebote und Erfahrungen vor Ort genutzt und weiterentwickelt werden. Auch Vereine, Verbände, die Jugendpflege und ehrenamtlich Engagierte sollen nach Möglichkeit einbezogen werden.

Die Betreuung soll möglichst wohnortnah und flexibel gestaltet werden. Neue Parallelstrukturen wollen die Kommunen vermeiden. Stattdessen sollen bestehende Angebote sinnvoll miteinander verbunden und dort ergänzt werden, wo zusätzlicher Bedarf besteht.

„Gemeinsam schaffen wir eine gute Grundlage für ein hochwertiges und verlässliches Betreuungsangebot“, erklären die Bürgermeister der beteiligten Kommunen.

Die ersten Angebote sollen bereits in den Herbstferien 2026 starten. Mit der gemeinsamen Planung wollen Hameln, Hessisch Oldendorf und Emmerthal dafür sorgen, dass Familien auch in den Schulferien auf verlässliche Betreuungsangebote zurückgreifen können. Die enge Abstimmung mit dem Landkreis bildet dafür die Grundlage.